



Geschäftsbericht



Jahr 2007



Mai 2008


INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 EINLEITUNG	3
2 PERSONAL UND ORGANISATION	4
3 AKTIVITÄTEN	5
3.1 DATAWAREHOUSE	5
3.2 KREBSREGISTER	6
3.3 KODIERUNGSEINHEIT	7
3.4 ANDERE TÄTIGKEITSBEREICHE.....	7
4 WEITERBILDUNG, LEHRE	8
4.1 KURSE, KOLLOQUIEN UND KONGRESSE, AN DENEN DIE KADERLEUTE TEILGENOMMEN HABEN.....	8
4.2 KURSE UND AUSBILDUNGSKOLLOQUIEN, DIE VON DEN KADERLEUTEN DURCHGEFÜHRT WURDEN	8
4.3 GUTACHTEN, REVIEWS FÜR FACHZEITSCHRIFTEN	9
5 VERÖFFENTLICHUNGEN, VORSTELLUNGEN BEI KONGRESSEN	9
5.1 BERICHTE, MONOGRAPHIEN.....	9
5.2 ABSTRACTS (KONGRESSE)	9
5.3 ZEITSCHRIFTEN MIT EDITORIALER POLITIK	10
6 INTERNE UND EXTERNE ZUSAMMENARBEIT	11
7 BERICHTE DES DATAWAREHOUSE	11

1 EINLEITUNG

Die Tätigkeit des Walliser Gesundheitsobservatoriums (WGO) konzentrierte sich 2007 auf drei Achsen.

In erster Linie wurde durch die schrittweise Bereitstellung der operationellen Verwaltungsdaten durch das Gesundheitsobservatorium die Zusammenarbeit mit dem Walliser Gesundheitsnetz intensiviert. Diese Unterstützung stimmt in vollem Umfang mit den auf das WGO übertragenen Aufgaben überein und bietet umfangreiche Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die Ausführungsgeschwindigkeit und Effizienz. Auf diese Weise können zahlreiche Kontrolllisten in Zukunft in regelmässigen Abständen und für sämtliche Abteilungen einer Einrichtung automatisch erstellt werden, während dieser Vorgang bisher einen grossen Einsatz an Personal und Zeit erforderte.

Diese Zusammenarbeit ist von doppeltem Vorteil, denn sie bietet nicht nur einen vom Spitalpersonal geschätzten Qualitätsservice, sondern ermöglicht es auch den Mitarbeitern des WGO wichtige „Berufs“-Kenntnisse zu erwerben und genau auf den Bedarf der Nutzer zu reagieren. Der umfangreiche Austausch und die gemeinsame Arbeit ermöglichen es ausserdem, das Vertrauen untereinander zu stärken und das Verständnis für die gegenseitigen Erwartungen zu verbessern.

Ab dem zweiten Halbjahr 2007 hat das WGO ein umfangreiches und ehrgeiziges Projekt für ein Gesundheitsinformationsportal begonnen. Ziel ist es, das WGO zu einem Informationszentrum für öffentliche Gesundheit zu machen. Als Erstes werden dem Bürger thematisch geordnete und kommentierte Indikatoren bereitgestellt, die regelmässig aktualisiert und auf der Internetseite des WGO präsentiert werden. Diese Indikatoren werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Dienststelle für Gesundheitswesen erarbeitet. Eine erste Version steht ab Juni 2008 zur Verfügung.

Eine der in 2007 gestarteten Hauptaufgaben, die das WGO im kommenden Jahr beschäftigen wird, ist die Eingliederung der APH und der SMZ in das Walliser Gesundheitsinformationssystem. Diese Eingliederung ist der zweite Schritt bei der Schaffung des kantonalen Gesundheitsinformationssystems, nach den Krankenanstalten und -institutionen. Diese zweite Etappe liegt genau im Zeitplan für die Informatisierung der APH und SMZ; die Eingliederung kann somit in perfekter Zusammenarbeit mit den Endnutzern (Verantwortliche der APH und SMZ, kantonale Verwaltung usw.) stattfinden.



Dr Georges Dupuis

Président du Comité de direction



Dr Jean-Christophe Luthi

Directeur OVS

2 PERSONAL UND ORGANISATION

2007 setzte sich der Vorstand des Walliser Gesundheitsobservatoriums wie folgt zusammen: Dr. Georges Dupuis, Kantonsarzt und Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen (Präsident), Prof. Fred Paccaud, Direktor des Universitätsinstituts für Sozial- und Präventivmedizin Lausanne (IUMSP), Dr. Benoît Delaloye, Medizinischer Direktor des GNW, Richard Meyer, Mitglied des Verwaltungsrats des GNW, Olivier Cordonier, Finanzexperte bei der Generaldirektion des GNW und Philippe Rech, Sektionschef der Dienststelle für Gesundheitswesen.

Das Walliser Gesundheitsobservatorium beschäftigt einen Epidemiologen, zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, zwei Informatiker für das DataWarehouse und eine Halbtagssekretärin. Für das Krebsregister arbeiten zwei Ärzte in Teilzeit und zwei medizinische Sekretärinnen, ebenfalls in Teilzeit. Bei der Kodierungseinheit arbeiten 13 Personen bei ungefähr 11 Vollzeitäquivalentstellen im Jahresdurchschnitt, aufgeteilt auf alle Spitäler des GNW sowie auf das interkantonale Spital von Chablais.

Hauptaufgabe des Gesundheitsobservatoriums Wallis – ebenso wie die seines Krebsregisters – ist es, Gesundheitsdaten für die Gesundheitsdirektion und die Leitung der Spitäler, aber auch für die Forscher und das breite Publikum bereit zu stellen.

Die Kodierungseinheit kodiert in den Spitälern die in den Patientendossiers festgehaltenen Diagnosen und Behandlungen gemäss komplexen Regeln und Normen, um so die Spitaltätigkeit zu beschreiben und die Fakturierung der stationären Akutaufenthalte auf der Grundlage von Pauschalen nach Erkrankung zu ermöglichen.

Im Mai 2007 wurde Dr. Jean-Christophe Luthi zum Privatdozenten und Maître d'enseignement et de recherche (Typ 1) am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne ernannt.

Im Januar 2007 wurde Dr. Isabelle Konzelmann zur Verantwortlichen Ärztin des Walliser Krebsregisters ernannt. Zur gleichen Zeit wurde Frau Dr. Barbara Schaffter mit 40% als Assistenzärztin für das Sammeln, Nachforschen und Kodieren der medizinischen Daten eingestellt. Im Laufe des Jahres 2007 wurde eine neue Sekretärin für das Walliser Krebsregister eingestellt. Die neu besetzte Stelle war bisher wegen Schwangerschaftsurlaub vakant. Andrea Jordan, Sekretärin mit 50%, hat ihre Tätigkeit um 20% als Forschungsschwester für 10 1/2 Monate für den deutschen Teil der Brustkrebsstudie aufgestockt. Für die gleiche Studie wurde noch eine Forschungskrankenschwester mit 100% für 3 Monate für den französischsprachigen Teil gebraucht.

Ein Mitarbeiter verliess 2007 die Kodiereinheit (Spital Chablais). Darüber hinaus konnte eine Teilzeitstelle im Oberwallis geschaffen werden. Für die Neueinstellung wurde vor Ort eine Ausbildung durchgeführt, die 2008 fortgesetzt werden wird. Ein Stellenwechsel bringt immer Probleme mit sich, weil es in der Schweiz keinen diesbezüglichen Ausbildungsgang gibt.

Im Rahmen des Projekts «Evaluierung der pränatalen Früherkennung von Trisomie 21 im Kanton Wallis» hat das Gesundheitsobservatorium zwei Forschungsschwestern in Teilzeit eingestellt, die damit beauftragt sind, bei den an der Studie teilnehmenden Ärzten die Informationen einzuholen. Diese breit angelegte Studie, die bis 2009 laufen soll, findet im Einverständnis mit der medizinisch-ethischen Kommission des Kantons Wallis (MEKKW) und

der Unterstützung der Dienststelle für Gesundheitswesen des Kantons Wallis und der Walliser Vereinigung der Gynäkologen statt.

Im ersten Quartal wurden die Organisation, die Aufgaben und das Organigramm des Walliser Gesundheitsobservatoriums ausserdem von Richard Meyer, Arbeitspsychologe, auf Antrag des Vorstands überprüft.

3 AKTIVITÄTEN

3.1 DATAWAREHOUSE

Wie schon in den Jahren zuvor haben die Entwicklungen des DataWarehouse des WGO auch 2007 wesentlich zur Nutzung der leistungsbezogenen Daten des GNW beigetragen. Zahlreiche neue Berichte wurden erstellt und zum Grossteil jeden Monat aktualisiert. Die Berichte beziehen sich auf Informationen über die Leistungen des Labors, der Radiologie, der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Hämodialyse usw., aber auch auf Informationen über die Nutzung der OP-Blocks.

Jeder „Bericht“ (im Englischen *reporting*) besteht in der Regel aus einem oder mehreren Indikatoren, aufgeteilt nach Einrichtung, Spitalzentrum, Monat oder jeder anderen verfügbaren Variablen (Versicherungstyp, Art der Entlassung, usw.) und in Tabellen und Graphiken formatiert, so dass eine optimale Lektüre der Information möglich ist. Jeder Bericht wird, sobald er erstellt und validiert ist, automatisch aktualisiert und an die zur Lektüre Berechtigten verteilt.

2007 hat das Observatorium für den Verwaltungsrat des GNW eine neue Version des Statusberichts mit einem sehr viel zusammenfassenderen und dynamischeren graphischen Ansatz erstellt. Dies war nur durch die Verwendung einer neuen Software für die Erstellung von strategischen Indikatoren möglich.

In Zusammenarbeit mit dem GNW wurde sehr viel unternommen, um die Publikation der Informationen über die Human Resources in den Spitaleinrichtungen zu konsolidieren. Es versteht sich von selbst, dass diese Art der Information ganz wesentlich für die gute Verwaltung eines Unternehmens mit mehr als 4'000 Mitarbeitern ist. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein statistisches Handbuch für die Personalleiter, das regelmässig aktualisiert wird.

Im gleichen Bereich hat das DataWarehouse die Erarbeitung periodischer Personalkontrolllisten nach Abteilung und Departement unter Berücksichtigung der monatlichen Entwicklung und mit einem Budgetvergleich ermöglicht.

Die gleiche Art Listen wurde erstellt, um die Verwaltung des Materialinventars und der Lagerbestände innerhalb des GNW zu erleichtern. Auf diese Weise erhält künftig jeder Dienststellenleiter regelmässig seine automatisch vom DataWarehouse erstellte Inventarliste, die er validieren muss.

Das WGO hat ausserdem schrittweise die Ausarbeitung der Verwaltungsstatistiken für das Zentralinstitut der Walliser Spitäler (ZIWS) übernommen, in dem es untergebracht ist. Es wurden ungefähr fünfzehn periodische Berichte in Zusammenarbeit mit der Leitung des ZIWS erstellt.

Ende 2007 wurde ein Statistik-Projekt gestartet, welches die Pflegeleistungen (LEP) und die in der somatischen Akutpflege abgerechneten Pauschalen (APDRG) miteinander kombiniert. Ziel dieses Projekts ist es, eine Analyse des Pflegeaufwands für jede Krankheit zu ermöglichen und zu überprüfen, ob die Bezahlung für die Spitaltage verglichen mit dem Pflegeaufwand angemessen ist.

Zwischen Juni und September war für ein umfangreiches und wichtiges Projekt die Mitarbeit des WGO notwendig: die Schaffung eines Berechnungsmodells für die ärztlichen Honorare, das auf einer Kombination aus der Bezahlung nach Einzelfall und einer Pauschalbezahlung beruht. Dieses Modell resultiert aus dem Inkrafttreten des Ende 2006 angenommenen kantonalen Gesetzes über die Krankenanstalten (GKA) und seiner Ausführungsverordnungen.

3.2 KREBSREGISTER

Beginn 2007 war die Kodierung der Akten des Krebsregisters noch mehr als 2 Jahre im Rückstand. Dank enormer Anstrengungen zur Aufholung dieses Rückstands konnte die Inzidenzdatei mit den konsolidierten Daten der Jahre 2004 und 2005 abgeschlossen werden.

Die Vereinigung schweizerischer Krebsregister (VSKR) unter der Leitung von Dr. Silvia Ess (SG) hat eine Studie über die therapeutische Betreuung bei Brustkrebs in der Schweiz lanciert; im Fokus stehen dabei die Unterschiede, die bei den Überlebensraten dieser Krankheit zwischen den Kantonen festgestellt wurden. Der Walliser Teil dieser Studie mit dem Titel „Patterns of Care in Breast Cancer Patients in Switzerland“ wurde 2007 durchgeführt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kinderkrebsregister (Swiss childhood cancer registry) in Bern wurde mit dem Ziel begonnen, Fälle zu finden, die ansonsten nicht vom Walliser Register erfasst worden wären. Somit konnte ein Austausch ihrer Daten mit denen des Walliser Krebsregisters stattfinden. 2007 waren nur 18 Walliser Fälle des Kinderkrebsregisters beim Walliser Krebsregister unbekannt und müssen daher übertragen werden.

Ein zweiter Datenaustausch des Walliser Krebsregisters mit der Swiss HIV cohort study fand auf Anfrage der International Agency of Research on Cancer (IARC) in Lyon statt.

2007 fanden zahlreiche Verhandlungen unter Beteiligung des Walliser Krebsregisters statt; Ziel ist die Schaffung des National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER). Den Vorsitz dieses Instituts wird Prof. Giorgio Nosedà übernehmen, der auch Präsident der OncoSuisse ist. Die Kommission der Register wurde neu geschaffen und wird die VSKR ersetzen, die Ende 2007 aufgelöst wurde.

Die neue, Ende 2006 installierte Software des Krebsregisters wurde erheblich verbessert. Die Modernisierung des Registrierungs- und Archivierungsverfahrens wurde intensiviert, um alle Papierdossiers abzuschaffen. Die Dokumente über die Tumore werden entweder

eingescannt oder direkt an einem speziellen Speicherplatz des Registerprogramms eingegeben.

3.3 KODIERUNGSEINHEIT

2007 schlossen sich die französischsprachigen Kantone erneut zusammen, um gemeinsam die Kodierung aller ihrer öffentlichen Spitäler anhand der Daten von 2006 zu validieren und damit einen Vergleich zu ermöglichen (Benchmarking). Wie schon im Jahr zuvor, haben sich die Waadtländischen Spitäler (einschliesslich des CHUV), die Genfer Universitätskliniken (HUG) sowie die drei Neuenburger Spitäler der Studie angeschlossen. Der Kanton Jura hat zum ersten Mal an diesem Projekt teilgenommen. Darüber hinaus haben die Behörden des Kantons Bern zugestimmt, ihre kantonalen Gesamtergebnisse zu Vergleichszwecken zur Verfügung zu stellen. Die Validierung wurde von diplomierten, neutralen und unabhängigen Experten der Firma NiceComputing vorgenommen.

Laut den vorläufigen Ergebnissen der französischsprachigen Kantone steht das Wallis an der Spitze: 96,6% der Hauptdiagnosen und 98% der Behandlungen waren im Wallis präzise kodiert worden, gegenüber 95,2% bzw. 95,8% im Kanton Waadt, der seit 2002 eine Vergütung nach Pathologie anwendet. Die Neuenburger Spitäler zeigen ebenfalls sehr ähnliche Ergebnisse: Hier wurden ca. 95% der Diagnosen und Behandlungen präzise kodiert.

Die HUG und die Berner Spitäler haben 92% bzw. 88% ihrer Fälle mit einer Hauptdiagnose präzise kodiert, während der Kanton Jura, der zum ersten Mal teilnahm, 74% erreicht hat.

Die wenigen, bei der Überprüfung der Walliser Spitäler festgestellten Ungenauigkeiten haben absolut keinen Einfluss auf den Case-Mix der Spitäler und lassen keine Tendenz zu einer Über- oder Unterkodierung feststellen.

Die endgültigen Ergebnisse dieser Untersuchung werden im Laufe des Jahres 2008 veröffentlicht.

Die Kodiereinheit im Walliser Gesundheitsobservatorium liefert künftig eine Expertise und indiskutable Ergebnisse in Sachen Kodierung. Diese Expertise wird im Übrigen schweizweit anerkannt. Die Finanzierung der Spitäler nach Pathologien für alle somatischen Akutfälle stützt sich somit auf eine zuverlässige und präzise Kodierung. Die Vertragspartner können sich daher auf die Qualität und Zuverlässigkeit der Daten verlassen.

3.4 ANDERE TÄTIGKEITSBEREICHE

Das Walliser Gesundheitsobservatorium war für die Bearbeitung der Daten der Spitalstatistik und der medizinischen Statistik (BFS) aus dem Jahr 2006 verantwortlich. Neben dem Sammeln der Daten, ihrer Kontrolle, Plausibilisierung, der Bearbeitung der Anträge auf Korrektur und der Schlussvalidierung der Daten wurden diese ausserdem in das Data Warehouse integriert, um sie auswerten zu können.

2007 hat das Walliser Gesundheitsobservatorium in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen das erste Erhebungsjahr der neuen Bundesstatistik über die sozialmedizinischen Einrichtungen (APH und Einrichtungen für Behinderte oder Suchtabhängige), genannt SOMED, überwacht. Das erste Jahr ist sehr gut verlaufen.

Im Januar 2007 wurden das DataWarehouse des WGO und seine Instrumente dem Leiter des Informatisierungsprojekts der APH/SMZ mit dem Ziel vorgestellt, die Integration der Daten des SMZ und der APH in das Gesundheitsinformationssystem vorzubereiten.

4 WEITERBILDUNG, LEHRE

Albert Gaspoz ist seit 2006 in dem Advanced Studies Masterstudiengang in Wirtschaft und Gesundheitsmanagement an der Universität Lausanne eingeschrieben. Diese Ausbildung wird 2008 fort dauern.

4.1 KURSE, KOLLOQUIEN UND KONGRESSE, AN DENEN DIE KADERLEUTE TEILGENOMMEN HABEN

- Dr. Jean-Christophe Luthi hat im September 2007 am ISQUA Kongress in Boston teilgenommen.
- Frau Andrea Jordan und Frau Dr. Isabelle Konzelmann haben im September 2007 am Weltkongress der Krebsregister (IACR) in Lublijana teilgenommen.
- Im Dezember hat Herr René Bonvin, Verantwortlicher des DataWarehouse, am „Journée de la Business Intelligence“ teilgenommen, der von Microsoft in Genf durchgeführt wurde. Das grösste Interesse an diesem Tag galt der Vorstellung der neuen Software PerformancePoint.

4.2 KURSE UND AUSBILDUNGSKOLLOQUIEN, DIE VON DEN KADERLEUTEN DURCHGEFÜHRT WURDEN

- Ateliers de Santé publique Nr. 2 und 4, 2. Studienjahr Medizin
Atelier Nr. 2: „Description statistique des données“, Lausanne, 13. Februar 2007
Atelier Nr. 4: „Rédaction d'un résumé“, Lausanne, 27. Februar 2007
- Am 27. Februar wurde das WGO beauftragt, eine Fortbildung zu den APDRGs bei der Firma Sanofi-Aventis in Genf durchzuführen.

- Kurse im Zertifikats-Rahmen, Modul Pflegequalität
- Kurs: Ecrire un protocole de recherche, Universität Lausanne, CHUV, Lausanne, 31. Mai 2007

4.3 GUTACHTEN, REVIEWS FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Es wurden wissenschaftliche Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung angefertigt.

5 VERÖFFENTLICHUNGEN, VORSTELLUNGEN BEI KONGRESSSEN

5.1 BERICHTE, MONOGRAPHIEN

- Luthi J.C., Taffé P., Gaspoz A.: Monitoring des décès pendant les mois de canicule de 2003 et 2006 dans le canton du Valais. Interner Bericht für den Kantonsarzt, Februar 2007
- Favre F. und Luthi J.C.: Statistiques des hôpitaux : pédopsychiatrie, psychiatrie adulte et psychogériatrie. Années 2004-2005, Juli 2007
- Favre F., Gaspoz A. und Luthi J.C.: Medizinische Statistiken der Einrichtungen des GNW, Jahr 2006, November 2007.
- Favre F., Luthi J.C., Konzelmann I.: Surveillance de l'épidémiologie du cancer du sein chez les femmes dans le canton du Valais 1994-2004. Dokument zum internen Gebrauch, November 2007

5.2 ABSTRACTS (KONGRESSE)

- Del Fabbro P., Luthi J.C., Michel P., Carrera E., Michel P., Burnier M., Burnand B.: Anemia and Chronic Kidney Disease are Risk Factors for mortality in Stroke Patients. Präsentation durch Del Fabbro P., XVI. European Stroke Conference Glasgow, Vereinigtes Königreich, 29. Mai – 1. Juni 2007
- Burnand B., Scherer F., Arditi C., Luthi J.C.: Using existing data and derived indicators to

evaluate quality of care and performance of a recently created network of hospitals. ISQUA 2007, Boston, USA, September 2007.

- Luthi J.C., Halfon P., Burnand B.: Projet international : Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ) : Leitfaden für die Patientensicherheitsindikatoren (PSI)
- Vorstellung vor der Generalversammlung der FoQual durch Luthi J.C., Genf, Schweiz, 15. Juni 2007

5.3 ZEITSCHRIFTEN MIT EDITORIALER POLITIK

- Petignat P., de Weck D., Goffin F., Vlastos G., Obrist R., Luthi J.C. Long term survival of patients with apparent early-stage (FIGO I-II) epithelial ovarian cancer: A population-based study. *Gynecologic and Obstetric Investigation* 2007;63:132-136.
- Luthi J.C., McClellan W.M., Flanders W.D., Pitts S.R., Burnand B. Process and Outcomes for Acute Myocardial Infarction Patients. *Int. J. Health Care Quality Assurance* 2007;20:346-357.
- Luthi J.C., Troillet N., Eisenring M.C., Sax H., Burnand B., Quan H., Ghali W.A. Administrative Data Outperformed Single Day Chart Review for Comorbidity Measure. *Int. J. Qual Health Care* 2007;19:225-231.
- Bulliard J.L., De Weck D., Fisch T., Bordoni A., Levi F. Detailed site distribution of melanoma and sunlight exposure: aetiological patterns from a Swiss series. *Ann Oncol.* 2007;18:789-794.
- Sundararajan V., Quan H., Halfon P., Fushimi K., Luthi J.C., Burnand B., Ghali W.A.: International Methodology Consortium for Coded Health Information (IMECCHI). Cross-national comparative performance of three versions of the ICD-10 Charlson index. *Med Care* 2007;45:1210-1215.
- Berrino F., De Angelis R., Sant M., Rosso S., Lasota M.B., Coebergh J.W., Santaquilani M., and the EURO CARE Working group (including Konzelmann I., Luthi J.C.). Survival for eight major cancers and all cancers combined for European adults diagnosed in 1995-99: results of the EURO CARE-4 study. *The Lancet Oncology* 2007;8:773-783.
- Verdecchia A., Francisci S., Brenner H., Gatta G., Micheli A., Mangone L., Kunkler I., and the EURO CARE-4 Working group (including Konzelmann I., Luthi J.C.). Recent cancer survival in Europe: a 2000-02 period analysis of EURO CARE-4 data. *The Lancet Oncology* 2007;8:784-796.
- Del Fabbro P., Luthi J.C., Carrera E., Michel P., Burnier M., Burnand B. Anemia and chronic kidney disease are potential risk factors for mortality in stroke patients. *Soumis.*
- Von Gunten V., Reymond J.P., Boubaker K., Gerstel E., Eckert P., Luthi J.C., Troillet N. Antibiotic use : is appropriateness expensive ? *Soumis.*

6 INTERNE UND EXTERNE ZUSAMMENARBEIT

Das WGO hat aktiv mit den Fachleuten des Universitätsinstituts für Sozial- und Präventivmedizin in Lausanne zusammengearbeitet, indem es ihnen zahlreiche Datenbanken aus dem DataWarehouse lieferte (z.B. für das Projekt Schweizer Anästhesiedaten, an dem die Spitalzentren des GNW teilnehmen).

Das Walliser Gesundheitsobservatorium ist ebenfalls Mitglied:

- der Schweizerischen Kommission für Gesundheitsstatistik (ex StatSan);
- der Begleitgruppe des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums;
- der Schweizerischen APDRG-Kommission;
- der Begleitgruppe der GDK für das Projekt SwissDRG;
- des Teilprojekts 2 von SwissDRG "System: Wahl und Anpassung";
- der Begleitgruppe des BFS für die Statistiken von Spitälern und anderen Gesundheitseinrichtungen;
- der Gruppe FoQual (Qualitätsforum);
- des Lenkungsausschusses für die Kodierungsvalidierung;
- der Kommission „Qualität und Sicherheit der Patienten“ des Kantons Wallis;
- der Kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung des Kantons Wallis.

Die Zusammenarbeit mit der Walliser Liga gegen die Suchtgefahren (LVT) und der Walliser Liga gegen Lungenkrankheiten und für Prävention (WLLP) wurde 2007 intensiviert. Es wurde ein Vertragsentwurf für eine Zusammenarbeit ausgearbeitet, der schnellstmöglich dazu führen soll, statistische Indikatoren für die wichtigsten Partner im Walliser Gesundheitsbereich aufzubauen.

7 BERICHTE DES DATAWAREHOUSE

Zusätzlich zur unten aufgeführten Liste hält das Observatorium auf Anfrage ca. 60 ständig aktualisierte Berichte bereit, die für besondere Belange oder spezielle Verwendungen erstellt werden.

- OVS_COD_0001	Kodierungsfrist nach Fachrichtung: nach APDRG abgerechnete Fälle
- OVS_COD_0002	Kodierungsfrist nach Fachrichtung: nicht nach APDRG

Tätigkeitsbericht 2007

	abgerechnete Fälle (Geriatric, Psychiatric, Rehabilitation)
- OVS_COD_0003	Kodierungsfrist nach Fachrichtung: nicht nach APDRG abgerechnete Fälle (teilstationäre Hospitalisierung und < 24h)
- OVS_COD_0008	Anzahl der pro Woche kodierten Dossiers
- OVS_PREST_0002	Leistungen der Radiologie und Laboratorien (bei stationären Fällen in der somatischen Akutpflege)
- OVS_PREST_0003	Leistungen der Radiologie und Laboratorien nach anfordernder Abteilung (alle Fälle)
- OVS_PREST_0004	Leistungen der Radiologie und Laboratorien (bei stationären Fällen in der somatischen Akutpflege)
- OVS_PREST_0005_2005_2006	Leistungen der präoperativen Evaluationseinheiten (POE)
- OVS_PREST_0005_2006_2007	Leistungen der präoperativen Evaluationseinheiten (POE)
- OVS_PREST_0006	Gynäkologische Tätigkeit des Departements für Gynäkologie / Geburtshilfe
- OVS_PREST_0007	Geburtshelferische Tätigkeit des Departements für Gynäkologie / Geburtshilfe
- OVS_PREST_0008	Dialysenbericht
- OVS_SSAR_0009	IPVR - Ambulante Leistungen
- OVS_PREST_0010	Indikatoren Tätigkeit St-Amé PhysioErgo
- OVS_PREST_0011	Leistungen der Liaisonpsychiatrie des CHCVs
- OVS_PREST_0012	Tagesklinik Siders St. Claire – Anzahl der fakturierten Tage
- OVS_PREST_0013	Indikatoren Tätigkeit IPVR PhysioErgoPsych
- OVS_RH_0003	VZÄ pro Gehaltsklassen
- OVS_RH_0004	Anzahl der Beschäftigten und der Vollzeitbeschäftigten nach Standort und Gehaltsgruppe
- OVS_RH_0005	Abwesenheitsquote
- OVS_RH_0006	Abwesenheitsquote pro Gehaltsklassengruppe
- OVS_RH_0007	Fluktuationsrate und Gründe für den Weggang
- RH_ICHV	Beschäftigte nach Wohnsitz
- OVS_SEJ_0008	Spitalaustritte: somatische Akutpflege
- OVS_SEJ_0009	Krankentage: Geriatric, Rehabilitation und Psychiatric
- OVS_SEJ_0010	Ambulante Aufenthalte und Fälle von teilstationärer Hospitalisierung in der somatischen Akutpflege
- SSP_SEJ_0011	Krankentage: somatische Akutpflege
- OVS_SEJ_0012	Vergleich der Spitalaustritte seit 2001
- OVS_SEJ_0013	Vergleich der Krankentage seit 2003
- OVS_SEJ_0015	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD): somatische Akutpflege
- OVS_SEJ_0016	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD): Geriatric, Rehabilitation und Psychiatric
- OVS_SEJ_0018	Case-Mix der Spitäler: Synthese der Basisindikatoren
- OVS_SEJ_0019	Spitalaustritte: Geriatric, Rehabilitation und Psychiatric
- OVS_SEJ_0021_2004_2005	Indikatoren der Tätigkeiten in der somatischen Akutpflege
- OVS_SEJ_0021_2005_2006	Indikatoren der Tätigkeiten in der somatischen Akutpflege
- OVS_SEJ_0021_2006_2007	Indikatoren der Tätigkeiten in der somatischen Akutpflege
- OVS_SEJ_0022_2004_2005	Indikatoren der Tätigkeiten in der Geriatric, Psychiatric und Rehabilitation

Tätigkeitsbericht 2007

- OVS_SEJ_0022_2005_20 06	Indikatoren der Tätigkeiten in der Geriatrie, Psychiatrie und Rehabilitation
- OVS_SEJ_0022_2006_20 07	Indikatoren der Tätigkeiten in der Geriatrie, Psychiatrie und Rehabilitation
- OVS_SEJ_0023_2004_20 05	Indikatoren der Tätigkeit des CVP
- OVS_SEJ_0023_2005_20 06	Indikatoren der Tätigkeit des CVP
- OVS_SEJ_0023_2006_20 07	Indikatoren der Tätigkeit des CVP
- OVS_SEJ_0025	Anzahl der hospitalisierten Patienten, pro Tag (Total) und pro Monat (im Durchschnitt)
- OVS_SEJ_0026	tatsächlicher Aufenthalt der hospitalisierten Patienten
- OVS_SEJ_0029	IPVR – Einweisungen nach Anzahl
- OVS_SEJ_0030	Walliser Onkologie-Departement
- OVS_SEJ_0031	Anzahl der hospitalisierten Patienten, pro Tag (Geriatrie, Rehabilitation, Psychiatrie)
- OVS_SEJ_0032	tatsächlicher Aufenthalt der Patienten (Geriatrie, Rehabilitation, Psychiatrie)
- OVS_SEJ_0033	Ziel Psychogeriatric
- OVS_SEJ_0034	Spitalaustritte aus der Akutpflege nach Altersklasse
- OVS_SEJ_0035	Spitalaustritte aus der Geriatrie, Rehabilitation, Psychiatrie nach Altersklasse
- OVS_SEJ_0036	Spitalaustritte aus der Akutpflege nach Bezirk
- OVS_SEJ_0037	Spitalaustritte aus der Geriatrie, Rehabilitation, Psychiatrie nach Bezirk
- OVS_SEJ_0038	Notaufnahmen CHCVs
- OVS_SEJ_0039	Übertritte SI CHCVs
- OVS_SSAR_0001	Belegungsrate des Operationsblocks
- OVS_SSAR_0001_Plan	Belegungsrate des Operationsblocks
- OVS_COD_0002	Anzahl der Operationen pro Chirurg
- OVS_SSAR_0003	Tätigkeit der Abteilung Anästhesie und Reanimation
- OVS_SSAR_0004	Tätigkeit der Anästhesisten des CHCVs
- DAR - Logbook	Logbook Kaderleute
- DAR - Logbook	Logbook Klinikchefs
- DAR - Logbook	Logbook Krankenschwestern
- DAR - Logbook	Logbook Interne
- SSP_MOR_0002	Entwicklung der Sterberate im Wallis
- SSP_SEJ_0007	APDRGs der Abrechnung: Synthese der Basisindikatoren
- SSP_SEJ_0008	kumulierte Spitalaustritte pro Kostenträger: somatische Akutpflege
- SSP_SEJ_0009	kumulierte Spitalaustritte pro Kostenträger: Geriatrie, Rehabilitation und Psychiatrie
- SSP_SEJ_0010	kumulierte Krankentage pro Kostenträger: somatische Akutpflege
- SSP_SEJ_0011	kumulierte Krankentage pro Kostenträger: Geriatrie, Rehabilitation und Psychiatrie
- SSP_SEJ_0012	APDRGs der Abrechnung nach Kostenträger: Synthese der Basisindikatoren
- SSP_SEJ_0013	Austritte und kumulierte Krankentage pro Versicherung im CVP
- SSP_SEJ_0014_2004_20 05	Vergleich der Spitalaustritte aus der somatischen Akutpflege und des Case-Mix, nach Versicherungsart

Tätigkeitsbericht 2007

- SSP_SEJ_0014_2005_2006	Vergleich der Spitalaustritte aus der somatischen Akutpflege und des Case-Mix, nach Versicherungsart
- SSP_SEJ_0014_2006_2007	Vergleich der Spitalaustritte aus der somatischen Akutpflege und des Case-Mix, nach Versicherungsart
- CA RSV BSC	Führungstabellen zuhanden des Verwaltungsrats des GNW
- ICHV_LABO_0001	Laborleistungen für das Spital Chablais 2006_2007
- 50. Labortätigkeiten	ZIWS: Labortätigkeiten nach Spitälern 2006_2007
- 52. Labortätigkeit	ZIWS: Labortätigkeit nach Spezialität 2007
- 55. Labortätigkeit	ZIWS: Labortätigkeit nach Departement 2007
- 57. Labortätigkeit	ZIWS: Labortätigkeit nach Anzahl der Analysen 2007
- 20. Labortätigkeiten	ZIWS: Labortätigkeiten 2006_2007
- 21. Labortätigkeiten	ZIWS: Labortätigkeiten nach Bezirk 2007
- ICHV_LABO_0005	ZIWS: Leistungen der Privaten nach Bezirk 2007
- 30. histozytologische Tätigkeit	ZIWS: histozytologische Tätigkeit 2006_2007
- 32. histozytologische Entwicklung	ZIWS: histozytologische Entwicklung 2007
- 25. Labortätigkeit	ZIWS: Tätigkeit Genlabor 2006_2007
- 40. Tätigkeit Gynäkologie	ZIWS: Tätigkeit Gynäkologie 2006_2007
- 22. Entwicklung Labor	ZIWS: Entwicklung Labor 2002_2007
- 10. Labortätigkeiten	ZIWS: Tätigkeiten Labor und Histozytologie (alphabetisch) 2006_2007
- 11. Labortätigkeiten	ZIWS: Tätigkeiten Labor und Histozytologie (Umsatz) 2006_2007
- PHOENIX_0001	Notfallbericht informatisiertes Patienten-Dossier
- PHOENIX_0002	Notfallbericht Psychiatrie

